

AUFGEMERKT

ATOMKRAFTWERKSBAUER STRABAG BAUT BAYREUTHER MARKT UM

Die Umbauarbeiten am Bayreuther Markt gehen weiter. Dadurch kann es vorkommen, dass der Zugang zum Laden etwas schwerer zu erreichen ist. Geöffnet haben wir aber trotzdem.

Leider müssten wir bei unseren Recherchen feststellen, dass die ausführende Firma Pöhner gar nicht mehr in Familienbesitz ist, sondern zum Grossbaumafiakonzern Strabag gehört.

Da stellt sich mir die Frage:

Warum holt sich die Stadt Bayreuth für ihren Marktumbau die österreichische Baumafia STRABAG in die Region? Die Strabag hat die Firma Pöhner vor Jahren aufgekauft, mittlerweile in die ebenso aufgekaufte Baufirma Züblin ausgelagert.

Das ist eigentlich bekannt und nachzulesen bei poehner-bau.de.

Strabag baut unter anderem Atomkraftwerke mit veralteter Technik (Mochovce, nicht vertrauenserweckend), durch das ganz Mitteleuropa einer nuklearen Gefahr ausgesetzt wird.

Jetzt hat der Baugigant auch noch einen Fuss in unserer Region mit einem Firmensitz in Wolfsbach.

Somit nimmt die Stadt Bayreuth die Insovenz regionaler Bauunternehmer in Kauf, da Strabag in den nächsten Jahren alle anderen Konkurrenten bei Ausschreibungen deutlich unterbietet wird, bei der Ausführung der Arbeiten aber bestimmte Wege findet, wie sich die Kosten nachträglich in die Höhe treiben lassen, was sicherlich beim Marktumbau schon geschehen ist.

Die Gewinne wandern ab, werden nicht in der Region investiert.
Warum macht die Stadt Bayreuth so was?

Ist der Herr Haselsteiner von Strabag in der gleichen Loge wie Bürgermeister Hohl und die Herren und Frauen aus Bayreuth, die solche Ausschreibungen genehmigen?

Und wie kann man mit einem Menschen wie Herrn Haselsteiner zusammenarbeiten, der die Krebserkrankung von Kindern in der Umgebung von Atomkraftwerken als Totschlagargument bezeichnet?

dasRauchhaus.de - aug2010